

## Der Kirchenchor

Als die Gemeinde im Jahr 1965 einen neuen Friedhof anlegte, beschäftigte man sich erstmals damit, einen **Kirchenchor** für verschiedene Anlässe - besonders für Begräbnisse - auf die Beine zu stellen. Zu den Begräbnissen mußte der Kirchenchor Langegg nach Amaliendorf kommen, um die Begräbnisliturgie musikalisch zu umrahmen.

Erstaunlich rasch fanden sich einige Sänger, und die Probenarbeit konnte vorerst in der Kapelle, später auch bei Fam. Laschober sen., sowie im damals neuen Volksheim aufgenommen werden.

Das Notenmaterial wurde von **Chorleiter Walter Laschober** mühsam auf Matrizen übertragen und mit einem Spiritus-Vervielfältiger abgezogen. Es wurden bald Mappen angeschafft, damit jedes Chormitglied „seine“ Lieder in der Mappe hatte.

Ab 1969 gibt es **Aufzeichnungen über die Mitglieder**. In diesem Jahr gehörten dem Chor an:

Organist und Chorleiter: Walter Laschober

Sängerinnen:

Gertraude Kaindl, Gertrude Laschober, Helga Laschober, Hermine Laschober, Theresia Moser, Hilma Müller, Anna Österreicher, Gertrude Pudschedl, Marianne Stanni, Marie Thoma, Theresia Weiss, Anna Zech;

Sänger:

Fritz Laschober, Walter Laschober, Josef Zech;

Die Gemeinde unterstützte den jungen Kirchenchor durch den Ankauf einer kleinen **elektrischen Hohner-Orgel**, die jahrelang sowohl in der Kapelle als auch in der später errichteten Leichenhalle Verwendung fand. Seit 1994 wird dieses Instrument ausschließlich bei Begräbnissen in der Leichenhalle verwendet.

Derzeitige Mitglieder (Stand: August 1997):

Organist und Chorleiter: Walter Laschober

Sängerinnen:

Emma Bauer, Maria Fichtenbauer, Erika Hofmann, Marie Koller, Theresia Moser, Hilma Müller, Gertrude Laschober, Helga Laschober, Hermine Laschober, Ingrid Peraus, Gabriele Reutterer, Roswitha Rosenauer;

Sänger:

Karl Firlinger, Fritz Laschober, Walter Laschober, Karl Reutterer;

Seit der Gründung des Chores wirkte der Chor laut Aufzeichnungen bei über 400 Begräbnissen und auch bei anderen Gelegenheiten in Amaliendorf mit.

Weiters verstärkt dieser Klangkörper laufend den Kirchenchor Langegg und nahm an zahlreichen kirchlichen und profanen Anlässen teil.

### Der Wackelsteinchor

Die ersten Gründungsgespräche wurden bereits im Mai 1979 geführt. Chorleiter und Obmann **Fritz Laschober** konnte 13 Sängerinnen und Sänger für den Chor begeistern. Karl Reutterer war Kassier und Edeltraud Schuecker Schriftführerin und Chronistin. Im Juni **1979** begannen die Proben im Pfarrsaal Langegg. Der erste Auftritt war im November 1979 beim Leopoldkonzert der Feuerwehr Amaliendorf und der erste eigene Liederabend am **15.3.1980** im Vereinshaus Langegg. Pfarrer Sommerer organisierte 1980 den ersten **Pfarrball** im Volksheim Amaliendorf, den der Wackelsteinchor mit einigen Liedern eröffnete.

Am 19.2.1980 erfolgte der Beitritt zum Sängerbund für Wien und NÖ und am 19.3.1980 zum Waldviertler Sängerkreis. Es folgten Einladungen zur Muttertagsfeier in Heidenreichstein und zur Weihnachtsfeier in Amaliendorf.

Im November 1982, anlässlich der Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe des Vereins „Unsere Gemeinde - Kulturinitiative Amaliendorf-Aalfang“, wirkte der Wackelsteinchor genauso mit wie bei der ORF Übertragung „Hereinspaziert“ im Volksheim mit Moderator Hubert Wallner. In diesem Monat wurde **Edeltraud Hofbauer** Schriftführerin und Chronistin. Der Chor setzte sich aus 16 Sängerinnen und 6 Sängern zusammen.

Im April **1983** gab es die erste einheitliche Kleidung. Durch das Programm der verschiedenen Konzerte und Liedertafeln führte Bildhauer und Mundartdichter **Wolfgang Kaindl**. Am 12.6.1983 nahm der Chor am 52. Waldviertler Kreissängerfest in Weitra teil. Am 8.4.1984 gab es eine Einladung zur Feier der Installation von Pfarrer **Mag. Norbert Gattringer** in Langegg.

Ab Jänner 1986 konnten die wöchentlichen Proben in der Volksschule Amaliendorf abgehalten werden. Am 1.3.1987 nahm der Chor am Faschingsumzug in Amaliendorf teil. Zum 10jährigen Bestehen des Chores gab es im Mai **1989** eine Liedertafel in Amaliendorf und Langegg, bei der auch das heitere Singspiel „Die Gans“ aufgeführt wurde.

Am 15.6.1991 besuchte Bischof **Dr. Franz Zak** unsere Gemeinde. Der Chor begrüßte ihn mit einigen Liedern. Bei der Eröffnung des neuen Turnsaales in der Volksschule Amaliendorf am **28.9.1991** trug auch der Chor zur feierlichen Umrahmung bei.

Im Mai **1992** verfertigte die Sopranistin und Kleidermachermeisterin Frau **Leopoldine Anibas** die neue „Vereinstracht“ für die Sängerinnen: Dirndlkleider aus reiner Seide. Frau Aurelia Breitensteher häkelte die Kragerl für alle Kleider. Am 28.5.1993 eröffnete der Chor die Jubiläumsfeier „25 Jahre Volksheim Amaliendorf“.

Bei der Eröffnung des „Tennisstüberls“ am 25. 9.1993 wirkte auch der Chor mit. Es gab jährlich eine **Liedertafel**.

**1994** wurde die letzte Liedertafel in Amaliendorf und Langegg veranstaltet. Im Jahr 1995 wurde durch Eheschließungen und Wohnortwechsel einiger Sänger der Wackelsteinchor sehr dezimiert.

**1996** sang der Chor bei der Muttertags- und Weihnachtsfeier. Der Probenbetrieb wurde **1997** eingestellt.

Chorleiter **Fritz Laschober** bedauert, daß in unserer heutigen Zeit immer weniger Menschen bereit sind, ihre Freizeit für die Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.



Wackelsteinchor 1980



25jähriges Jubiläum des  
Vereines „Volkshelm“ 1992